

# Gemeinschaftlich Leben im Allgäu



## Gemeinschaft Sulzbrunn

Newsletter September 2018

Liebe Gemeinschaftsinteressierte,

Was für ein Sommer! Wir in Sulzbrunn hatten das Glück, dass es hin und wieder einen Tag regnete und die Wiesen grün blieben. Auch stiegen die Temperaturen bei uns auf 850 Meter Höhe kaum über 30 Grad. So konnten wir diesen Sommer richtig genießen – und das nicht nur am Rottachsee oder am Schwarzenberger Weiher.

Ein großer Genuss für uns war auch das Netzwerk-Treffen von [GEN Deutschland](#), dem Gemeinschafts-Netzwerk der Ökodörfer Deutschland. Rund 100 Menschen aus Gemeinschaften und Gemeinschaftsinteressierte waren Ende Mai bei uns zu Gast. Vier Tage mit inspirierenden Begegnungen, interessanten Workshops und dem Gefühl, Teil einer wachsenden Bewegung zu sein. Noch nie waren wir Gastgeber einer so großen Schar an Menschen und wir sind immer noch stolz darauf, wie gut wir das gerockt haben.



*Unsere Wegweiser-Skulptur entstand im Vorfeld des GEN-Treffens und weist auch auf andere Gemeinschaften hin.*

Diese Erfahrung hat mit dazu beigetragen, dass wir unser Seminarhaus neu ausrichten werden. Wir wollen nicht mehr wie bisher nur Dienstleister für externe Anbieter sein, sondern mehr selber machen: Themen und Menschen nach Sulzbrunn holen, die uns interessieren; Veranstaltungen organisieren, die uns nähren und weiterbringen. Noch sind wir am Anfang unserer Überlegungen, aber die Ideen sprudeln...

Eine Inspirationsquelle dabei ist Project Peace. Nach dem Baumonat im April hat das Projekt im Mai die alte Wäscherei – jetzt Villa Damei – bezogen und im Juni und Juli lebten dann zwölf junge Erwachsene mit am Ort. Es war ein sehr befruchtendes Miteinander mit gemeinsamen Aktivitäten, vielen Begegnungen und einem schönen Abschiedsfest. Inzwischen ist schon der nächste Jahrgang in die Villa Damei eingezogen und wird bis November bei uns bleiben.

Junge Energie brachte auch der Young Spirit Jam nach Sulzbrunn. 25 Erwachsene zwischen 20 und 45 mit acht Kindern tauchten vier Tage lang in das Thema Gemeinschaft ein, lernten sich selbst und uns kennen und hatten auch viel Spass dabei.



*Die TeilnehmerInnen des Young Spirit Jam.*

Wie berichtet haben wir im Frühjahr damit begonnen, unsere Arbeitsstrukturen zu straffen. Dabei haben wir festgestellt,

dass das nicht so schnell geht wie gedacht. Noch sind nicht alle Zuständigkeiten und Kompetenzen geklärt; in den einzelnen Arbeitskreisen türmt sich die Arbeit und immer wieder prasseln neue Fragen auf uns nieder, müssen Vorhaben besprochen und Probleme geklärt werden. Dazu kommt noch die „ganz normale“ Gemeinschaftsarbeit: Werkeln im Garten, Mithelfen im Seminarhaus, Wohnungen renovieren. In den letzten Tagen habe wir gefühlt eine halbe Tonne Pflaumen aus unserem Obstgarten geerntet, haben Kompott gekocht, die Gurkenschwemme aus dem Gewächshaus in Gläser gepackt...

Immer wieder macht sich deshalb bei uns ein Gefühl der Überforderung breit, taucht die Frage auf, warum gerade in Gemeinschaften relativ viele Menschen ausbrennen, obwohl wir es doch anders machen wollen wie draußen, in der materialistischen Leistungsgesellschaft. Antworten haben wir bisher keine gefunden – außer dass alles sehr komplex ist: Da spielt die eigenen Fähigkeit sich abzugrenzen ebenso rein wie das Pflichtbewusstsein oder die Anforderungen, die Familie und Beruf an einen stellen. Gemeinschaft und eine 40-Stunden-Woche im Außen sind schwer in Einklang zu bringen. Und wer abends die Kinder ins Bett bringt, hat da keine Zeit für Besprechungen.





*Auch Tomaten gibt es immer noch reichlich - jeden Tag wieder.*

Wir wollen jetzt an eine entscheidende Stellschraube ran, nämlich die Arbeit, die wir uns mit unserer Jahresplanung selbst aufhalsen. Mit dem Garten, dem Seminarhaus und unserer gemeinschaftlichen Entwicklung haben wir drei Bereiche, die alle viel ehrenamtliches Engagement und Zeit erfordern. Alle drei sind irgendwie Teil unserer Vision, die wir aber bisher nicht klar formuliert haben. Jede/r von uns brennt unterschiedlich stark für einen der Bereiche und dazwischen gibt es einige, denen eine nette Nachbarschaft auch genügen würde. Was wollen wir gemeinsam erreichen – und in welchem Tempo, das ist die also die Frage, die wir klären müssen.

Während wir angesichts der anstehenden Arbeiten manchmal Trübsal blasen, bekommen wir von Besuchern und Menschen, die neu als Annäherer zu uns stoßen, immer wieder gespiegelt, wieviel wir in den drei Jahren seit dem Kauf geschafft haben, dass wir uns freuen und gefälligst mal feiern sollten. Machen wir auch. Am 20. Oktober wollen wir uns mit FreundInnen und WeggefährtInnen treffen und feiern, dass Sulzbrunn jetzt endgültig uns gehört. Ende Juni haben wir mit einem Kredit der GLS-Bank die zweite Hälfte des Kaufpreises an die Diakonie gezahlt. Damit ist ein erster großer Schritt geschafft und nach der Phase des Aufbruchs und des Zusammenwachsens scheint jetzt eine Zeit der Konsolidierung angesagt: Neue Strukturen einführen, die gemeinsame Vision klären, den Organismus Gemeinschaft stärken und das Wachstum (wir sind jetzt 30 Gemeinschaftsmitglieder und 11 Menschen in Annäherung) verlangsamen.



*Auch neu in Sulzbrunn: eine von zwei kleinen PV-Anlagen, die wir dieses Jahr installiert haben.*

Wie groß das Bedürfnis nach Ausatmen ist, konnten wir diesen Sommer beobachten. Nach dem Young Spirit Jam hatten wir in der zweiten Augushälfte keine Veranstaltungen auf dem Plan und prompt begab sich die Hälfte der Gemeinschaft in Urlaub. Sulzbrunn war ruhig und leer wie schon lange nicht mehr. Inzwischen sind die allermeisten wieder eingetroffen und die Gemeinschaft kommt langsam wieder in ihren Arbeitsmodus: Termine, Besprechungen und Werkeln: Die Beete müssen abgeerntet werden, im Oktober kommt unsere Hackschnitzelheizung und ein paar Umbauten stehen auch noch an – bevor es dann im Winter ins Holz geht. Wer mithelfen will, ist bei unseren Gasthelfertagen herzlich willkommen. Die nächsten Termine sind Donnerstag 20.09. bis Sonntag 23.09. und Donnerstag 25.10. bis Sonntag 28.10. Bitte [auf unsere Webseite anmelden](#).

Wir melden uns wieder, wenn das Jahr zur Neige geht und Sulzbrunn im Schnee liegt. Doch erst einmal genießen wir die letzten Sommertage und freuen uns auf einen ereignisreichen Herbst.

---

Herzliche Grüße von Leo und von der ganzen Gemeinschaft.

Impressum:  
Gemeinschaft Sulzbrunn e.G.  
Sulzbrunn 2  
87477 Sulzberg

Vorstand: Herbert Rehle-Reich, Leo Frühschütz  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Christine Kohler  
Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates: Martin Nagler

[www.gemeinschaft-sulzbrunn.de](http://www.gemeinschaft-sulzbrunn.de)  
[kontakt@gemeinschaft-sulzbrunn.de](mailto:kontakt@gemeinschaft-sulzbrunn.de)

Dies ist kein Spam. Du hast Dich auf der Webseite [www.gemeinschaft-sulzbrunn.de](http://www.gemeinschaft-sulzbrunn.de) in den Newsletter eingetragen.  
[Hier kannst Du Dich von unserem Newsletter abmelden ...](#)